

Funfzehnter und letzter Abend.

Untersuchungen über das Auftreten des Menschen nach der Certaïr - Periode.

Während der vorstehenden, in manchen mehr oder minder langen Pausen erfolgten Abend-Unterhaltungen war der Augustmonat herangekommen, und an einem der schönsten Sommerabende, beim glänzenden Mondenlichte und umschwärmt von schneeigen Nachtfaltern, saß die kleine Gesellschaft wiederum, harrend der Dinge, die nun noch kommen würden, in der Laube versammelt. Nach einer feierlichen Pause, in welcher die Blicke der Kinder auf dem ernstern Antlitz ihres bejahrten Freundes nachdenklich und erwartungsvoll ruhten, begann dieser endlich:

Onkel. Ich habe euch nunmehr, lieben Kinder, im Laufe unserer Unterhaltung bereits an den Ernst des Gegenstandes, der kindlichen Gemüthern sonst eben nicht zusagt, gewöhnt. Ihr habt denken und beobachten gelernt und ich nehme mehr denn sonst an einem Abend heute eure ganze Aufmerksamkeit in Anspruch, um euch über das Dasein unsers eigenen Geschlechts wissenschaftliche Aufklärung zu geben, wie sie die Naturforscher mit redlicher Wahrheitsliebe aus den vorliegenden Erscheinungen zusammengestellt haben.

Die Frage, ob es wirklich in der, der Gegenwart voraus gegangenen Schöpfungsperiode noch keine Menschen gegeben, haben wir bereits beistimmig erörtert und ich übergehe eine ganze Reihe von Untersuchungen und Täuschungen, bei denen sogar